



## Auf den Sterbens- und Leichen-Tag.

389.

*Perpetuus furor est.*

**S**ie sezt das Pferd nicht aus, und  
sticht biß auf das Blut;  
Ach daß die Sünd' in uns auch eben  
dieses thut,  
Ihr Stachel quält uns stets, und  
sucht uns zu verderben,  
Hilfft Christus nicht davon, so muß  
man ewig sterben.

391.

*Semper vigilat hostis.*

**D**er Hühner-Geyer wacht auf die-  
ser kleinen Schaar,  
Es ist kein Augenblick befreuet von  
Gefahr.  
Der Satan schleicht und wacht in  
Noth und Tod zu stürzen,  
Laß, Seele, dir von ihm doch nicht  
das Ziel verkürzen.

393.

*Quam cito fracta perit.*

**S**ie bald ist es gescheh'n, daß  
alles fällt und bricht!  
Ach, Seele, traue doch den stolzen  
Wellen nicht,  
Dein Schifflein kan gar leicht im  
Sturm zu Grunde gehen,  
D'rum lerne nach dem Port bey gu-  
ten Zeiten sehen.

390.

*Cunctas inimica capit.*

**D**ie Schwalbe ist bemüht die Mü-  
cken aufzufangen,  
Und sie entgeh'n ihr nicht. Dies ist  
des Todes Brauch,  
Er paßt und schnappt hinweg, und  
keins entwischt ihm auch.  
Wohl dem, der durch den Tod zum  
Leben hingegangen.

392.

*Fatum omnibus idem.*

**S**o viel der Blumen sind, sie mö-  
gen schön und roth,  
Hoch oder niedrig seyn, die Sense  
heißt sie fallen;  
Bey Menschen gehts auch so, es heißt  
bey ihnen allen,  
Bey hoch und niedrigen: Es kömmt  
zuletzt der Tod.

394.

*Insidiis pereunt.*

**S**a man sich nichts versieht, springt  
alles in die Luft,  
Dann ein verstecktes Feuer steckt in  
der tiefen Grufft;  
Mein Herz, sey auf der Hut, erin-  
nerst du dich nicht,  
Daß einsten durch das Feuer die Welt  
zerspringt und bricht?

395. Et